

Zusatzblatt EHREN-WERT

Für den Ehrenamtspreis schlage ich

Frau/Herrn:

vor.

Begründung:

Mein Name ist:

Telefon:

Adresse:

E-Mail

„EHREN-WERT“

Ehrenamtspreis der
Freien Wählerliste Markt Erlbach

Viele Menschen dienen unserem
schönen Markt Erlbach mit all
seinen Ortsteilen, seinen Menschen
und seinen Institutionen. Freiwillig
und zumeist unentgeltlich mit eh-
renamtlichem, bürgerschaftlichem,
sozialem, kirchlichem, kulturellem oder
familiärem Engagement.

Dieser Dienst ist für ein funktionieren-
des Gemeinwesen und die Lebendigkeit
unserer Gemeinde vor allem auch seiner
Ortsteile sehr wichtig und unverzichtbar.

Das ist aller Ehren wert. Herzlichen Dank
dafür. Dabei rücken für uns besonders auch die
Bürger in den Blick, die eher in der zweiten Reihe
oder im Hintergrund wirken, ohne deren Treue jedoch
Vieles erschwert wäre.

Bürger die sich besonders engagieren, möchten wir mit „EhrenWert“, dem
Ehrenamtspreis der Freien Wählerliste Markt Erlbach auszeichnen. Schirm-
herrschaft für diesen Preis hat unsere Bürgermeisterin und Mitglied der
Freien Wählerliste Frau Dr. Birgit Kreß übernommen.



Bitte hier abtrennen!



WIE FUNKTIONIERT ES?

Bis zum 15.02.2014 können Sie uns Markt Erlbacher Bürgerinnen und
Bürger vorschlagen, die sich nach Ihrer Meinung im besonderen Maße in
der Gemeinde ehrenamtlich (in jedweder Ausprägung) engagieren. Bei den
Vorgeschlagenen werden wir nachfragen, ob sie mit der Veröffentlichung
ihres Namens und einer Ehrung einverstanden sind. Vorgeschlagen werden
darf jeder, ausgenommen sind Mitglieder der Freien Wählerliste.

Den fünf am häufigsten vorgeschlagenen Ehrenamtlichen werden wir in
einer Feierstunde am 14.03.2014 den „Ehren-Wert“ als Urkunde verleihen.

Zudem können die ersten drei Ehrenamtspreisträger über eine Spende von
300,- € (1. Preis), 200,- € (2. Preis) und 100,- € (3. Preis) verfügen, die wir
jeweils einer Markt Erlbacher Organisation/Initiative Ihrer Wahl überreichen
werden. Ausgenommen hiervon sind lediglich Parteien
oder politische Organisationen.

Nutzen Sie für Ihren Vorschlag das Zu-
satzblatt des Ausschellers. Schneiden
Sie dieses ab und geben Sie Ihren
Vorschlag an den umseitig genannten
Abgabestellen ab.
Den Vorschlagszettel finden Sie auch
im Internet unter www.fwl-me.de.

Außerdem werden wir Vereine und
Institutionen direkt anschreiben.
Geben Sie uns (auf freiwilliger Basis) Ihren
Namen, Ihre Telefonnummer und E-Mail Adresse
und damit die Möglichkeit zur Nachfrage, warum Sie gerade diese Person
vorschlagen.
Ihre Daten werden wir ausschließlich für den Ehrenamtspreis verwenden
und anschließend vernichten.

TERMINE

- 26.01.2014 Politischer Frühschoppen
- 15.02.2014 Abgabetermin Vorschläge Ehren-Wert
- 14.03.2014 Abschlussveranstaltung Ehren-Wert



Herausgeber: Freie Wählerliste Markt Erlbach,
Rudolf Born (V.i.S.d.P.), Annaberger Straße 2a,
91459 Markt Erlbach, Tel. 09106/6329
e-mail: info@fwl-me.de / www.fwl-me.de



DER AUSSCHELLER

11 AUSGABE
Jan. 2014

www.fwl-me.de



INHALT

- NOMINIERUNGSREDE
der
BÜRGERMEISTERIN
- BEWERBER für die
KOMMUNALWAHL
- „EHREN-WERT“
der EHRENAMTS-
PREIS der FWL
- TERMINE



Besuchen Sie uns auf facebook:
Freie Wählerliste Markt Erlbach



NOMINIERUNGSREDE der BÜRGERMEISTERIN



seit am 24.10.2007 unsere Nominierungsveranstaltung zur Kommunalwahl 2008 stattfand sind sechs ereignisreiche und aktive Jahre vergangen. 2008 schenkten uns - der Freien Wählerliste und mir als neuer Bürgermeisterin - viele Bürgerinnen und Bürger ihr Vertrauen. Erstmals in der Geschichte der FWL stellen wir fünf Gemeinderäte und waren bis heute die zweitstärkste Fraktion im Marktgemeinderat. Meinen Gemeinderätinnen und -räten danke ich ganz besonders für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bei der Bürgermeisterwahl 2008 konnte ich den ersten Wahlgang mit einem deutlichen Stimmvorsprung gegenüber 3 Mitbewerbern mit 39,8 % abschließen. In der Stichwahl 2008 gaben mir dann 61,8 % der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme. Seit dem 01.05.2008 lebe ich nun dieses Amt der ersten Bürgermeisterin der Marktgemeinde Markt Erlbach mit sehr viel Herzblut und Engagement. Mein Spruch „nur was man mit dem Herzen macht, macht man auch gut“, gilt mehr denn je, so dass ich mich heute um eine 2. Amtszeit als Ihre und Eure Erste Bürgermeisterin bewerbe.

Anders als 2007, als ich mich mit meinem schulischen und beruflichen Werdegang und meinen Zielen für das Bürgermeisteramt vorstellte, kann ich heute auf bereits Geleistetes, auf eingehaltene Wahlversprechen zurückblicken und darauf aufbauen, bzw. darin fortfahren:

Ich habe die Bürgermeisterin damals als „Ideegeberin und als Zugpferd“ in der Gemeindepolitik definiert - und in den knapp 6 Jahren meiner Amtszeit auch danach gehandelt.

Viele Projekte, wie Schulhaussanierung und das Bürgerhaus, das Baugebiet am Gehäwald und die Abwasseranlage Wilhelmsgreuth, habe ich mit dem neuen Gemeinderat aufgenommen und zügig verwirklicht.

Der Hallenbadneubau wurde nach reiflicher Prüfung weit mehrheitlich beschlossen. Durch meine Intervention und die Verpflichtung unserer umliegenden Partnerkommunen bekommen wir auch zu diesem Neubau eine staatliche Förderung.

Neue Maßnahmen, wie die Ansiedlung des Seniorenheimes am Breiten Rain, die Anmeldung der Dorferneuerung für alle Ortsteile, die Ausweisung des neuen Gewerbegebietes, die Wasserversorgung in Buchen, den Neubau von zwei Kleinkinderkrippen, die Beleuchtung am Röhrlinsgraben, den Brückenneubau in Losaurach, die Breitbanderschließung am Röhrlinsgraben, den Brückenneubau in Losaurach, die Bauhoferweiterung, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen, eine Vorkaufssatzung, Ökokonto und Einzelhandelskonzept zu erstellen, habe ich angestoßen und vorangetrieben.

Für unseren Bauhof konnten wir deutliche Verbesserungen bei der Ausstattung vornehmen! Wegweisende Beschlüsse, wie Anschaffungen für die Feuerwehr und zuletzt für die Ortsumfahrung sind nicht hinausgeschoben, sondern vorbereitet und beschlossen worden. Trotz der vielbeschworenen Finanzkrise habe ich nicht auf Abwarten und Aussitzen gesetzt!

Die anstehenden und notwendigen Maßnahmen wurden im Gemeinderat beraten und auf den Weg gebracht und in den Haushalts- und Finanzplan eingestellt, der immer einstimmig beschlossen wurde. Durch das Darlehen für das Hallenbad, abgeschlossen bei der KfW -Laufzeit 20 Jahre/Zinssatz 1,18 %-, steigt die Pro-Kopf-Verschuldung auf 466,00 €/Einwohner an. Das ist deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer bayrischer Gemeinden der bei 746,00 € liegt. Insofern brauchen wir nicht in Panik zu verfallen – wir haben investiert und einen entsprechenden Gegenwert geschaffen.

Es ist mir gelungen, die Öffentlichkeitsarbeit für unsere Gemeinde deutlich zu verbessern: Neue Medien, wie Imagefilm, Kinowerbung, Cityapp, Flyer für Bau- und Gewerbegebiet, Fremdenverkehrsprospekt und Bürgerbroschüre, Veranstaltungskalender und Jahresprogramm für die Kultur, das alles ist neu entstanden!

Erstmals hat Markt Erlbach eine Städtepartnerschaft!

Wir sind vernetzt in der kommunalen Allianz Aurach-Zenn. Unseren Schulstandort konnten wir mit der Gründung des „Mittelschulverbundes“ stärken und die beiden Zweckverbände Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, von beiden bin ich seit 2008 die 1. Vorsitzende, haben, so wie die Marktgemeinde, saniert und investiert und stehen beide auf finanziell solidem Fundament.

Neu- oder wiederbelebt wurde der Gewerbeverein in Markt Erlbach, Bund Der Selbständigen! Hier hat meine Initiative unsere Geschäftsinhaber mit Marketingmaßnahmen zu unterstützen, übrigens auch eine Fördermaßnahme im Rahmen der Städtebauförderung, im Sinne „Stärkung des Einzelhandels“, Früchte getragen.

Bei allen Maßnahmen und Projekten ist zu vermerken: Die große Mehrheit der Beschlüsse im Gemeinderat werden einstimmig oder zumindest weit mehrheitlich gefasst. Nicht eine einzige Maßnahme musste mit einer Kampfabstimmung und knapper Mehrheit durchgezogen werden!

Deshalb setze ich in den nächsten Wochen und Monaten nicht nur auf eine faire Zeit der Wahlwerbung – das Wort „Wahlkampf“ symbolisiert nämlich schon eine gewisse Aggressivität – sondern auch auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat.

Lassen Sie mich auch einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben der nächsten Jahre geben:

- in Linden brauchen wir eine neue Kläranlage
- Sukzessive in mehreren Bauabschnitten müssen dort auch Kanäle und damit die Straßen saniert werden
- Unsere Ortsverbindungsstraßen müssen nach der Prioritätenliste verbessert werden
- Die Städtebauförderung im Kernort soll weiterlaufen (Hauptstraßensanierung)
- In den Ortsteilen müssen Infrastrukturverbesserungen mit Dorferneuerungsmaßnahmen Hand in Hand gehen.
- Dazu gehört auch die Prüfung, die einzelnen Ortsteilkläranlagen unter einem Dach zu sammenzufassen, um die Solidargemeinschaft zu vergrößern und damit eine Beitrags- und Gebührengleichheit anzustreben.
- Die Weiterentwicklung und Generierung von weiteren Bauflächen – und dazu gehört für mich auch ein Leerstandskataster und Leerstandsmanagement – werden uns fordern. Nicht zuletzt auch die nun beschlossene große Ortsumfahrung von Markt Erlbach.

Konnten wir in den letzten Jahren aufgrund der guten Finanzsituation – hier vor allem die stetig gestiegenen Einkommenssteueranteile und auch erfreuliche Gewerbesteuerer-

nahmen – aufbauen und viel investieren, dürfen wir nicht einfach davon ausgehen, dass es so bleibt. Wir müssen unsere Haushaltsmittel im Blick haben und sorgsam agieren, aber wir ich warne immer vor zu großem Pessimismus:

Das Zitat von Winston Churchill scheint mir hier passend:



„Ein Pessimist sieht in jeder Chance ein Risiko, ein Optimist in jedem Risiko eine Chance.“

Gerne verweise ich auch auf die alte Weisheit: „Lasse Dir nie durch deine Befürchtungen Ratschläge geben.“

Wenn die Bürgermeisterin verzagt oder zweifelt, wie will sie dann motivieren und etwas bewegen? Ich meine, ein gesunder Optimismus und auch ein hohes Maß an Frustrationstoleranz gehören zum unabdingbaren Handwerkszeug in meinem so schönen Beruf!

Neben einem breiten Erfahrungshorizont, Ausdauer und Beharrlichkeit bringe ich auch die genannten Eigenschaften mit – zugegebenermaßen habe ich bei der Frustrationstoleranz erst einen gewissen Lernprozess absolvieren müssen.

Ich freue mich deshalb ganz besonders auf eine zweite Amtszeit in meiner Heimat und mit meinen Mitbürgerinnen und -bürgern. Schon heute danke ich allen, die bereit sind Verantwortung zu tragen und für die Kommunalpolitik zu kandidieren.

Dr. Birgit Krefß, 29.11.2013

BEWERBER für ein bürgerschaftliches Ehrenamt bei der KOMMUNALWAHL 2014

Name	Vorname	Alter	Name	Vorname	Alter
Dr. Krefß	Birgit	51	Bergheimer	Melanie	31
Born	Rudolf	53	Sieber	Johannes	62
Wagner	Gerhard	62	Kämmerer	Birgit	45
Schweigert	Heinz	54	Ebert	Reiner	48
Hildner	Christine	50	Schmitt	Barbara	42
Sluzalek	Helmut	49	Schönlein	Stefan	49
Schwemmer	Heinz	58			
Bauereiß	Jürgen	43	Ersatzleute		
Hagen	Alexander	41	Burger	Karl-Heinz	49
Enkert	Sonja	38	Ehler	Hildegard	50
Schwarz	Marianne	49	Eisen	Martin	41
Wehr	Thomas	46			
Huthöfer	Helmut	57			
Schmitt	Werner	49			

Nähere Informationen im
nächsten Ausscheller



Bitte hier abtrennen!



Zusatzblatt EHREN-WERT

ABGABESTELLEN

Kernort:

Renate Hussenöder, Nürnberger Str. 23

Rudolf Born, Annaberger Str. 2 a

Alexander Hagen, Gehäuhöhe 3

Ortsteile:

Helmut Sluzalek, Waagstr. 7, Eschenbach

Sonja Enkert, Altselingsbach 9

Willi Zwanzger, Kastanienweg 26, Linden

Heinz Schwemmer, Jobstgreuth 28

Thomas Wehr, Klausaurach 6

Heinz Schweigert, Losaurach 85

Gerne auch bei jedem Mitglied der Freien Wählerliste,
das Sie kennen.

